

Kremer, Ische, Eisenbarth

Kölnische Rundschau

02.12.2009

Glatze schlimmer als Liebeskummer

Christoph Eisenbarth, Guido Kremer
und Hans Ische auf einer Bühne

Von MELANIE NICOLAI

BERGHEIM. Musikalische Berührungspunkte hatte es zwischen Guido Kremer, Hans Ische und Christoph Eisenbarth schon früher gegeben. Spielte der Finanzberater und Makler Ische aus Bedburg doch schon öfter als kabarettistischer Kleinkünstler in Eisenbarths Jugendzentrum Capo in Bedburg-Kirdorf. Doch gemeinsam auf einer Bühne standen die drei Songwriter jetzt zum ersten Mal.

„Beim Songwettbewerb 2008 ist die Idee geboren, etwas zusammen zu machen“, erzählte Eisenbarth. Vor einem Jahr habe Eisenbarth ihn angesprochen, eine Veranstaltung im Medio machen zu können, sagte Schobbe Vois von BM-Cultura. „Er sagte, er habe da noch den Ische und den Kremer im Gepäck. Und plötzlich kamen noch ein paar Streicher, die Guido-Kremer-Band und eine Flötistin hinzu – und jetzt haben wir hier so einen riesen Aufbau“, sagte Vois.

„Christoph! Gib alles“, brüllte ein Fan in die Stille, bevor die Musiker „quer Beet“ einen Auszug aus ihrem Repertoire spielten.

„Wir haben unsere Songs zusammengeworfen und die

Strophen untereinander aufgeteilt“, erläuterte Kremer. „Das Interessante dabei ist, dass wir von Rock'n'Roll bis Pop alles dabei haben“, sagte Eisenbarth. Für ihn sei es eine schöne Erfahrung gewesen, sein Stück „Ein Licht aus tausend Sternen“ mit einer Band und dem Streichquartett des Sinfonieorchesters Bergheim zu spielen, sagte er. „Normalerweise spiele ich das alleine nur mit der Gitarre.“

„Weltpremiere“ feierten die Musiker mit dem rockigen Titel „Da geht sie“ aus Kremers Feder. Ische unterhielt die Gäste mit humorvollen Überlegungen unter anderem zum Thema Verlust. Viel schlimmer, als von der Ehefrau verlassen zu werden, sei doch der Verlust der Haare, sagte er. „Ich stehe im erkennbaren Endstadium. Ihr könnt auf der Bühne aber auch sämtliche Zwischenstadien erkennen.“ Das Trauma der Glatzenträger formulierte Ische in seinem Gedicht „Über Haare“. „Beginnt es, spärlich zu sprießen, versuchst du, es öfter zu gießen“, rezitierte er begleitet von amüsiertem Kichern. Beruhigend war jedoch sein Fazit: „Packt dich auch manchmal schon der Frust – was zählt, sind Haare auf der Brust.“



Eine bunte Mischung präsentierten Guido Kremer, Hans Ische und Christoph Eisenbarth im Medio.
(Foto: Nicolai)